Hören

Teil 1

Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen aus der Arbeitswelt. Hören Sie jeden Text einmal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.



Beispiel

01 In dem Interview geht es um die Entwicklung des Kaufverhaltens. Richtig ☒ Falsch

02 Welche Meinung vertritt Herr Hansen?
- [a] Die Produktauswahl in Online-Shops ist stark begrenzt.
- [b] Geschäfte müssen in Zukunft länger geöffnet bleiben.
- [x] Online-Shopping ist eine Erleichterung für den Kunden.

1 Der Mann beschwert sich bei Herrn Büchner über formale Fehler. Richtig Falsch

2 Herr Büchner soll in Zukunft…
- [a] die Dokumente vorher genau lesen.
- [b] nur noch die Resultate der Sitzung festhalten.
- [c] sich mehr Zeit für das Verfassen nehmen.

3 Die Frau berichtet von ihren Jobs während der Vorlesungszeit. Richtig Falsch

4 Was ist der Frau wichtig?
- [a] Angemessen bezahlt zu werden.
- [b] Kenntnisse aus der Praxis zu erlernen.
- [c] Von der Uni über Praktikumsplätze informiert zu werden.

5 Im Unternehmen herrscht eine kollegiale Atmosphäre. Richtig Falsch

6 Der Mann findet, dass…
- [a] Entscheidungen allein in der Verantwortung des Vorgesetzen liegen.
- [b] sein bester Freund auch in der Firma arbeiten sollte
- [c] sein Vorgesetzter alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair behandelt.

7 Moderatorin und Gast unterhalten sich über das Thema Firmengründung im Ausland. Richtig Falsch

8 IT-Firmen müssen…
- [a] der steigenden Nachfrage an Computern nachkommen.
- [b] sich der jeweiligen Zeit anpassen.
- [c] die interne Kommunikation mit Beratern verbessern.

9 Eine Studentin spricht über Konzentrationsprobleme beim Lernen. Richtig Falsch

10 Sie hat die Prüfung nicht bestanden, weil sie …
- [a] die Inhalte nicht verstanden hat.
- [b] sich mit den falschen Personen auf die Prüfung vorbereitet hat.
- [c] zu wenig Zeit zum Lernen eingeplant hat.

LIVEWORKSHEETS

Hören — Teil 2

Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Hören Sie den Text zweimal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

1. Was haben amerikanische Untersuchungen zum Thema „Lügen" herausgefunden?

[a] Die meisten Versuchspersonen finden Menschen, die lügen, unsympathisch.
[b] Über die Hälfte einer Versuchsgruppe hat gelogen, um Sympathie zu wecken.
[c] 40 Prozent wirkten unsympathisch, weil sie die Wahrheit über sich sagten.

2. Wie werden die Lügen der Männer beschrieben?

[a] Die männlichen Kandidaten haben versucht, mit falschen Komplimenten Sympathie zu wecken.
[b] Einige Probanden haben dermaßen übertrieben, dass ihnen niemand glaubte.
[c] Männer zeigten die Tendenz, sich besonders positiv zu präsentieren.

3. Wie lauten die Hauptaussagen der Versuchsreihe?

[a] Lügen ist ein häufiges Phänomen, das besonders in längerfristigen Beziehungen eine Rolle spielt.
[b] Das Lügen ist weit verbreitet, besonders in kurzfristigen Bekanntschaften.
[c] Viele Menschen lügen, aber in längerfristigen Beziehungen sagen sie die Wahrheit.

4. Wieso ist aktives Lügen ein Zeichen für die intellektuelle Entwicklung?

[a] Weil erst Jugendliche zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden können.
[b] Weil Lügen die Fähigkeit voraussetzt, abstrakte Inhalte zu verbinden.
[c] Weil Kinder erst ab einem bestimmten Alter Lügengeschichten erzählen können.

5. Aus welchem Grund ist Lügen intellektuell anspruchsvoller, als die Wahrheit zu sagen?

[a] Weil beim Lügen ein Netz von Nervenzellen aufgebaut werden muss.
[b] Weil in Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass nur intelligente Menschen gut schwindeln können.
[c] Weil man nicht nachdenken muss, wenn man die Wahrheit sagt.

6. Sind auch Tiere in der Lage, ihre Artgenossen zu täuschen?

[a] Ja. Sie setzen z. B. akustische Warnsignale für ihre Interessen ein.
[b] Nein. Sie verfügen nicht über ausreichende Kommunikationsmittel.
[c] Tiere haben kein Interesse an der Täuschung von Artgenossen.

Hören — Teil 3

Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Hören Sie den Text einmal. Wählen Sie bei den Aufgaben: Wer sagt das?

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

1. Das zusammenhanglose Auswendiglernen von Jahresdaten ist uninteressant.

[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

LIVEWORKSHEETS

2. Geschichte gilt als ein Studienfach, mit dem man nicht reich werden kann.
[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

3. In vielen Berufen braucht man Menschen, die komplizierte Sachverhalte analysieren können.
[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

4. Alle Menschen sind nur in Dingen gut, die sie faszinieren.
[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

5. Geschichte betrifft auch viele andere Disziplinen.
[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

6. Die Zusammenhänge sind das Interessante an vielen Fächern.
[a] Moderator [b] Student der Geschichte [c] Schülerin

Hören

Teil 4

Sie hören einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „Angst". Hören Sie den Text zweimal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

1. Der Vortrag von Torben Stegmann …
[a] gibt Tipps für ein sicheres Präsentieren vor Publikum.
[b] handelt von zwei entgegengesetzten Gefühlen.
[c] ist Teil einer Vortragsreihe.

2. In der Fachdiskussion sagt man, dass Angst …
[a] durch Stress hervorgerufen wird.
[b] ein mentaler und physischer Zustand ist.
[c] ein rein menschliches Gefühl ist.

3. Wozu ist Angst gut? Sie …
[a] bewahrt den Menschen vor bedrohlichen Situationen.
[b] lässt den menschlichen Körper sportliche Höchstleistungen erreichen.
[c] reduziert Stress.

4. Laut Torben Stegmann entsteht Panik, wenn …
[a] das Gefühl der Angst konstant bleibt.
[b] die Angst auch das Denken beeinflusst.
[c] Herzprobleme vorliegen.

5. Angst tritt laut Torben Stegmann vor allem auf, wenn …
[a] der Leistungsdruck zu hoch wird.
[b] der Mensch mit Unbekanntem konfrontiert ist.
[c] man sich in der Natur aufhält.

6. Wer vorsichtig ist, wird laut Torben Stegmann…
[a] keine Angst mehr verspüren.
[b] Reaktionen vorab durchdenken.
[c] Unfälle vorhersehen.

7. Angst im heutigen Zeitalter…
[a] nimmt für verschiedene Altersgruppen unterschiedliche Formen an.
[b] schätzt Torben Stegmann als besorgniserregend ein.
[c] wird immer noch evolutionär gesteuert.

8. Torben Stegmann rät dazu …
[a] die Gründe der Angst selbstständig zu definieren.
[b] medizinische Hilfe aufzusuchen, wenn Angstzustände Normalität sind.
[c] sich behandeln zu lassen, sobald Angst temporär auftritt.

LIVEWORKSHEETS